ThyssenKrupp investiert in industrielle Biotechnologie

ThyssenKrupp investiert in industrielle Biotechnologie

Produktionsverfahren für biologisch abbaubare Kunststoffe stehen im Mittelpunkt
In Leuna wird heute die europaweit erste Mehrzweck-Fermentationsanlage zur kontinuierlichen Produktion biobasierter Chemikalien eingeweiht. Mit einem Investitionsvolumen von rund 20 Millionen Euro baut ThyssenKrupp damit seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich biotechnologisch hergestellter Chemikalien auf Basis nachwachsender Rohstoffe weiter aus. Diese Chemikalien dienen unter anderem als Ausgangstoff für biologisch abbaubare Kunststoffe wie Polymilchsäure (PLA) oder Polybutylsuccinat (PBS).
Biokunststoffe eignen sich hervorragend für die Verarbeitung zu Verpackungsmaterialien, Folien oder Textilien. Rund 4,5 Millionen Tonnen Polyethylen (PET) sollen in den kommenden Jahren jährlich durch Biokunststoffe ersetzt werden. Umweltschutz und ein schonenderer Umgang mit Ressourcen stehen hierbei im Vordergrund.
Dr. Heinrich Hiesinger, ThyssenKrupp Vorstandschef, sieht erhebliche Marktpotenziale: "Die moderne Biotechnologie ist eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. In fast allen Bereichen des Alltagslebens spielen biotechnologische Verfahren, Produkte und Dienstleistungen eine Rolle - zum Beispiel bei der Entwicklung neuer Medikamente, Pflanzensorten, bei Waschmittel oder Kosmetika. Die industriell genutzte Biotechnologie ist Teil unserer Wachstumsstrategie. ThyssenKrupp verfügt hier über umfassendes Know-how - von der Grundlagenforschung bis zum Betrieb von Versuchsanlagen im industriellen Maßstab."
Staatssekretär Marco Tullner, aus dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, sieht in der Investition eine weitere Stärkung des Chemiestandorts Leuna: "Sachsen-Anhalt hat sich zu einem innovativen Wirtschaftsstandort entwickelt. Qualifizierte Arbeitskräfte, attraktive Gewerbe- und Industrieflächen und eine gut ausgebaute Infrastruktur bieten optimale Rahmenbedingungen - auch für die Industrie. Die Ansiedlung von ThyssenKrupp in Leuna macht deutlich, dass wir uns hier klare Standortvorteile für Zukunftstechnologien erarbeitet haben."
In fünfjähriger Arbeit hatte ein interdisziplinäres Team aus Ingenieuren und Wissenschaftlern der Anlagenbausparte von ThyssenKrupp ein lizenzfähiges Verfahren zur Herstellung von Milchsäure entwickelt. Der Umzug des Technikums zur Erforschung biotechnologisch hergestellter Chemikalien erfolgte im August 2012 von Leipzig nach Leuna. Mit der heute eingeweihten Mehrzweck-Fermentationsanlage ist ThyssenKrupp in der Lage, seine im Labor entwickelten Fermentations- und Aufbereitungsverfahren im industriellen Maßstab zu testen: Mehr als 1.000 Tonnen Biochemikalien wie zum Beispiel Milchsäure oder Bernsteinsäure können hier nun pro Jahr produziert werden.
Bei ThyssenKrupp arbeiten über 150.000 Mitarbeiter in rund 80 Ländern mit Leidenschaft und hoher Kompetenz an Produktlösungen für nachhaltigen Fortschritt. Ihre Qualifikation und ihr Engagement sind die Basis für unseren Erfolg. ThyssenKrupp erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2011/2012 einen Umsatz von 40 Mrd ?.
Innovationen und technischer Fortschritt sind für uns Schlüsselfaktoren, um das globale Wachstum und den Einsatz begrenzter Ressourcen nachhaltig zu gestalten. Mit unserer Ingenieurkompetenz in den Anwendungsfeldern "Material", "Mechanical" und "Plant" ermöglichen wir unseren Kunden, sich Vorteile im weltweiten Wettbewerb zu erarbeiten sowie innovative Produkte wirtschaftlich und ressourcenschonend herzustellen.

Thyssen Krupp AG
August-Thyssen-Strasse 1
40211 Düsseldorf
Deutschland
Telefon: +49 (0)211 824-0
Telefax: +49 (0)211 824-36000
Mail: info@thysenkrupp.com
URL: http://www.thyssenkrupp.com
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=538693" width="1" height="1">

Pressekontakt

ThyssenKrupp AG

40211 Düsseldorf

thyssenkrupp.com
info@thysenkrupp.com

Firmenkontakt

ThyssenKrupp AG

40211 Düsseldorf

thyssenkrupp.com
info@thysenkrupp.com

Thyssen Krupp AG ist in fünf Bereiche gegliedert: Bereich Stahl, Automobilbereich, Industriebereich, technischen Bereich und den Bereich Materialien und Service.